PRESSEMITTEILUNG

ONE BILLION RISING – Niebüll ist auch in diesem Jahr Teil der weltweiten Aktion

Im Rahmen einer gemeinsamen Initiative des Familienzentrums Niebüll und der Gleichstellungsbeauftragten im Amt Südtondern, sowie in Kooperation mit dem Diakonischen Werk Südtondern, der Ev. Familienbildungsstätte Niebüll, dem Tanzstudio Stümer und der Frauenberatung & Notruf Nordfriesland ist auch 2021 eine kreative, digitale Lösung für Niebüll gefunden worden, um am Valentinstag ein Zeichen gegen Gewalt an Mädchen und Frauen zu setzen.

Niebüll, 09.Februar 2021: Am 14. Februar 2021 ist es wieder soweit: die Welt steht auf gegen Gewalt an Mädchen und Frauen. „One Billion Rising" (englisch für „Eine Milliarde erhebt sich") wurde vor neun Jahren in New York von der Künstlerin Eva Ensler initiiert und ist mittlerweile zu einer weltweiten Kampagne für Gleichstellung und für ein Ende der Gewalt gegen Mädchen und Frauen geworden. Die „Milliarde" deutet auf eine traurige UN-Statistik hin, nach der eine von drei Frauen in ihrem Leben entweder vergewaltigt oder Opfer einer schweren Körperverletzung wird.

Nach der überwältigenden Beteiligung der Niebüllerinnen und Niebüller im letzten Jahr, als sich am 14. Februar über 300 Menschen vor dem Diakonischen Werk in der Westerlandstraße versammelten, um mit einer gemeinsamen, emotionalen Tanzchoreografie unter Anleitung von Sonja Stümer ein Zeichen gegen Gewalt zu setzen, soll es auch in diesem Jahr, trotz Pandemie, eine Niebüller Beteiligung geben. In diesem Jahr allerdings mit einem kreativen, digitalen Aufruf – und so geht's:

Jede/r Interessierte bekommt am 14.02.2021 das extra produzierte Video mit dem ONE BILLION RISING-Song „Break the Chain" von Tena Clark und einer Anleitung von Sonja Stümer (Tanzstudio Stümer, Niebüll) mit einer leicht zu erlernenden Choreografie zugeschickt oder kann es anfordern unter: familienzentrum@dw-suedtondern.de.

Dann heißt es Lautsprecher einschalten, Video mit Tanzchoreografie starten, mittanzen und, wer möchte, kann sich gerne dabei filmen – komplett oder z.B. nur die Füße, Ausschnitte oder ganz einfach mit den eigenen Schritten, der eigenen Kreativität sind hier keine Grenzen gesetzt.

Das Video oder auch Fotos und Statements zu dem Thema können dann geschickt werden an familienzentrum@dw-suedtondern oder per Telegram, Signal, WhatsApp an 0151-11784312.

Aus dem eingesandten Material entsteht ein Gesamtkunstwerk, das zeitnah über die Homepages und Netzwerke der Veranstalter und Kooperationspartner Familienzentrum Niebüll, Gleichstellungsbeauftragte Amt Südtondern, Diakonisches Werk Südtondern, Ev. Familienbildungsstätte Niebüll, Frauenberatung & Notruf Nordfriesland und Tanzstudio Stümer gestreut wird und auch gerne geteilt werden darf.

Verena Rusche, Familienzentrum Niebüll: „Ich freue mich, dass wir auch in diesem Jahr wieder als nördlichste Aktionsstadt mit tatkräftiger Unterstützung aller Beteiligten Teil von ONE BILLION RISING sind, der weltweit größten Kampagne, die zu Solidarität aufruft mit Menschen, die Gewalt erlebt haben und erleben. Lasst uns besonders in diesen Zeiten nicht still werden und Aufmerksamkeit schaffen!"

Nicole Saballus, Diakonisches Werk Südtondern: „Es ist notwendig gerade in der aktuellen Krisen-Situation, Zeichen gegen Gewalt gegenüber Frauen zu setzen. Die Initiative „One Billion Rising“ ist aktueller und notwendiger denn je. Ich freue mich über das anhaltende Engagement aller AkteurInnen hier in Südtondern für diese Initiative: „Let´s dance together!“

Sylke von Kamlah-Emmermann: „One Billion Rising hat sich klar zum Ziel gesetzt dazu beizutragen, die alltägliche Gewalt nicht mehr zu akzeptieren und auch gegen eine oftmals immer wieder zu hörende Verharmlosung von Gewalt vorzugehen, denn "Gewalt hat immer die Funktion, das Gegenüber klein zu halten". Auch in meiner täglichen Arbeit als Gleichstellungsbeauftragte sind gerade in dieser Pandemie die Ungleichheit und Ungerechtigkeiten im Leben von Frauen besonders deutlich geworden. So erreichten mich in den vergangenen Monaten mehr als bislang und in beachtlicher Anzahl Anrufe von Frauen, die sich besonders belastet und wenig wertgeschätzt fühlten. Es sind oft die Frauen, die in Zeiten dieser Pandemie in vielen Bereichen das tägliche Leben am Laufen halten, z.B. als Gesundheits- und Krankenpfleger*innen, Ärzt*innen, Kassierer*innen, Mütter, Erzieher*innen, Lehrer*innen, uvm., den Alltag stemmen, oftmals am wenigstens geschützt sind und auch insgesamt immer noch zu wenig Wertschätzung erfahren.“

Anke Eckel, Frauenberatung & Notruf Nordfriesland: „Aus Sicht von Frauenberatung und Notruf Nordfriesland sind im letzten Jahr besonders steigende Verunsicherung und Gefühle von Ohnmacht erkennbar, die sowohl Frauen betreffen, die schon länger unter psychischen Belastungen (z.B. Traumafolgestörungen) leiden, als auch akut von häuslicher Gewalt Betroffene. Die Beratungsstellen in Husum und Niebüll sind vor Ort und digital besetzt und erreichbar getreu dem Motto „Keine ist alleine – auch nicht in der Coronakrise!“.

Bitte beachten Sie auch unseren gemeinsamen Fototermin am:

Donnerstag, 11. Februar 2021, 10-10.30 Uhr

vor dem Eingang Amt Südtondern, Marktstr. 12, 25899 Niebüll.

Anwesende Personen:
Sylke von Kamlah-Emmermann (Gleichstellungsbeauftragte Amt Südtondern)
Nicole Saballus (Diakonisches Werk Südtondern),
Verena Rusche (Familienzentrum Niebüll)
Anke Eckel (Frauenberatung & Notruf Nordfriesland)
Sonja Stümer (Tanzschule Stümer)

Kontakt:
Diakonisches Werk Südtondern
Verena Rusche
Koordinatorin Familienzentrum Niebüll
Tel.: (0151) 11 78 43 12
Email: familienzentrum@dw-suedtondern.de

Amt Südtondern
Sylke von Kamlah-Emmermann
Gleichstellungsbeauftragte
Tel.: (04661) 601 - 431
Email: gleichstellungsbeauftragte@amt-suedtondern.de